**Zeitschrift:** Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.

Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

**Band:** - (1934-1935)

Heft: 11

Artikel: Deutsche Filme für die Spielzeit 1934-35 : die Programme der

deutschen Produzenten [Fortsetzung]

Autor: Behrens, Otto

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-734194

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Schweizer



RÉDACTRICE EN CHEF

Eva ELIE



OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. LICHTSPIELTHEATER-VERBANDES, DEUTSCHE UND ITALIENISCHE SCHWEIZ

DIRECTEUR : Jean HENNARD

Redaktionelle Mitarbeit : Sekretariat des S. L. V. Nº 11

DIRECTION. RÉDACTION, ADMINISTRATION :

TERREAUX 27 LAUSANNE

TÉLÉPHONE 24.480

Abonnement: 1 an, 6 Fr.

Deutsche Filme für die Spielzeit 1934-35

# Die Programme der deutschen Produzenten

Von Otto Behrens

III.

Wir setzen heute unsere Artikelserie über die deutschen Produktionsprogramme fort und be-ginnen mit den Filmen der Firma Dr. V. Badal:

ginnen mit den Filmen der Firma Dr. V. Badal:
«Ein Walzer für Dich», eine geschmackvolle
und humorreiche Filmoperette, mit Melodien, die
leicht ins Ohr gehen. Inmitten einer prachtvollen
Ausstattung steht der weltberühmte Sänger
Louis Graveure in einer ungemein fesselnden
Rolle. Seine Partnerin ist die liebreizende Camilla Horn. Für den Humor sorgen Heinz Rühmann, Willy Bendow, Theo Lingen und Adele
Sandrock. Maria Sazarina zeigt sich als ausgezeichnete Tänzerin. Ein Film von Format, der
international interessieren wird.
«Fräulen Liselott», ein Magda Schneider-Film
mit Albert Lieven, Maria Sazarina, Paul Westermeier, Willy Schaeffers, Willy Schur u. a. m.
Ein hübsches musikalisches Lustspiel aus dem
Künstlermilieu, dessen musikalische Untermalung
besondere Beachtung verdienen dürfte.
«Nur wer die Schnsucht kennt», ein moderner

«Nur wer die Schnsucht kennt», ein moderner Stoff, sehr menschlich und wirklichkeitsnah ge-staltet. Auch hier spielen wieder Louis Graveure und Camilla Horn mit sowie Theo Lingen, der dem Ganzen eine fein pointierte humorvolle Note verleiht.

Es folgen nun die Filme der Bayerischen Filmgesellschaft-m. b. H.; «Peer Gynt»; die Herstellungsfirma, die Bavaria, will sich nicht daraufbeschränken, den bekannten, von ethischen Problemen erfüllten Stoff filmisch zu gestalten, sondern sie will ihn zeitnah erfassen, modernisieren und einen Peer Gynt unserer Tage darstellen, der phantastisch veranlagt in die weite Welt hinauszieht, um Grosses zu erreichen, vom Schicksal hin- und her geworfen wird, auf der Höhe seiner Macht Schiffbruche erleidet und als älterer Mann zu sich selbst und zu seiner Heimat zurückfindet, den Sinn des Lebens erfassend. Eine grosse und dankbare Aufgabe für Hans Albers, der diese Rolle übernimmt.

Der zweite Albers-Film, «Varieté», führt in

der diese Rolle übernimmt.

Der zweite Albers-Film, «Varieté», führt in die von Romantik unwobene Zirkuswelt. Sensationelle Zirkus-Attraktionen stehen im Mittelpunkt einer äusserst spannenden Rahmenhandlung. Die Regie führt Nikolas Farkas, der sieh durch die meisterhafte Inszenierung des französischen Films «La Bataille» einen grossen Namen errungen hat.

Über den Stoff für den ins Auge gefassten dritten Hans Albers-Film ist eine Entscheidung noch nicht gefallen. Es stehen zur Wahl: «Das Geschlecht der Schelme» nach dem bekannten Roman von Fedor v. Vobeltitz, oder «Karl der Grosse» nach dem zeitnahen Roman von Wolfgang Marken.

«Das Erbe von Pretoria» heisst ein Film nach «Das Erbe von Pretoria» heisst ein Film nach dem Roman von Ludwig v. Wohl «Die Reise nach Pretoria», der für eine Verfilmung sehr geeignet ist, weil der Autor die ereignisreiche Handlung absolut optisch gesehen hat. Die Regie dieses spannenden Films führt Johannes Meyer. Die Hauptrollen werden mit Charlotte Susa, Paul Hartmann, Gustav Gründgens, Paul Kemp und Richard Romanowsky besetzt.

«Der Schlafwagenkontrolleur» wird nach dem gleichnamigen, bekannten Schwank gedreht. Ri-chard Eichberg führt Regie. Die Hauptdarsteller sind Hermann Thimig und Theo Lingen.

sind Hermann Thimig und Theo Lingen.

«Hannerl und ihre drei Liebhaber» führt in
das Wien der Vorkriegszeit und schildert nach
dem Roman von Rudolf Hans Bartsch die grosse
Schunsucht eines kleinen Wiener Mädels, das von
drei Männern verschiedenen Charakters und verschiedener Herkunft umworben wird. Der Film
wird von Nicolas Farkas inszeniert. Die Rollenbesetzung steht noch nicht fest.

Klein Possits ist des des des des des

"«Klein Dorrit» ist der erste der drei Anny Ondra-Filme, ein Lustspiel nach dem bekannten Roman von Charles Dickens. Die Handlung spielt vor etwa hundert Jahren in Alt-England, Regie: Carl Lannac. Anny Ondra's Partner ist Mathias

Wiemann.

«Polenblut» ist eine temperamentvolle Filmoperette nach der Bühnenoperette gleichen Namens von Oskar Nebdal, die Leichtsinn, Fröhlichkeit und überschäumende Lebenslust zu Wort
kommen lässt, aber auch eines tieferen Gehalts
nicht entbehrt. Unter der Regie von Lamac spielen Anny Ondra, Hans Moser und Iwan Petrovieh, Der Stoff des dritten Ondra-Films steht
noch nicht fest. noch nicht fest

« Liebe dumme Mama » ist ein flottes Filmlust-«Lache dumme Mama» ist ein flottes Filmlust-spiel nach dem gleichnamigen Bühnenstück, das in dem eleganten Milieu des grössten Hôtels ei-nes Weltbadeortes spielt. Die Hauptdarsteller sind: Luise Ullrich, Hermann Thimig, Leopoldi-ne Konstantin, Theo Lingen, Gustav Waldau; Regie: Carl Boese.

«Zwischen Himmel und Erde» stellt einen ernsten Stoff aus dem deutschen Handwerkerleben nach dem gleichnamigen Roman von Otto Ludwig dar. Zwischen Himmel und Erde vollzieht sich das Schicksal zweier ungleicher Brüder die dieselbe Frau lieben. Es spielen: Rudolph Klein-Rogge, Karin Hardt, Wera Liessem, Joe Stöckel u. a. m.

« Das unsterbliche Lied » heisst ein Film-Volks « uns unsterbliche Lied » heisst ein Film-Volks-stück, das die Ereignisse schildert, die zur Ent-stehung des deutschen Weihnachtsliedes «Stille Nacht — Heilige Nacht » führten. Regie: Hans Marr. Hauptdarsteller: Paul Richter, Hans Marr, Max Weydner und Any Hartmann.

«Die Spork'sehen Jäger» ist ein Film vom deutschen Wald und vom deutschen Militär. Re-gie: Rolf Randolf. Hauptrollen: Theodor Loos, Reva Holsey, Werner Schott, Fritz Genschow, Paul Westermeier.

«Kleider machen Leute»: Ein lustiger Film nach einer Novelle von Gottfried Keller. Die Geschichte eines abgebauten Schneidergesellen, der wegen seiner gewählten Kleidung von seiner Umgebung in die Rolle eines grossen Herrn ge-drängt und zum Hochstapler gemacht wird. Theo Lingen, Hermann Thimig und Joe Stöckel werden für den richtigen Humor sorgen.

«Liebe in Not». Dieses Filmlustspiel, das an der Waterkant spielt, bietet harmlos fröhliche Unterhaltung, wie sie in dem gleichnamigen Bühnenstück vorgezeichnet liegt. Die Besetzung liegt noch nicht fest. Regie: Carl Boese.

« Des Königs Freundin ». Der Film parodiert den Parlamentarismus. Es wird ein König ge-zeigt, den eine reine Freundschaft mit einer Frau verbindet, die es ablehnt, aus dieser Freund-schaft ein Geschäft zu machen? Regie: Carl Lamac. Rollenbesetzung steht noch offen.

Die deutsche Produktion der Bayerischen Film-gesellschaft sieht somit also 16 Filme vor, von denen «Klein Dorrit», «Liebe dumme Mama», «Zwischen Himmel und Erde», «Das unsterbli-che Lied» und «Die Sporck'schen Jäger» be-reits fertiggestellt worden sind.

Wir kommen sodann zum Verleih-Programm der Europa-Filmverleih A.-G. Dieses Unterneh-men befasst sich allerdings nur mit dem inner-deutschen Verleih, doch wir geben im Nachste-henden jedesmal die Firma mit an, die den Welt-vertrieb bezw. Auslandsverleih übernommen hat,

«So endete eine Liebe»: Ein Film, der den Herzensroman der österreichischen Kaiserstoch ter Marie Louise, der späteren Gattin Napoléons I. schildert. Karl Hartl inszeniert den Film mit I. schildert Karl Hartl inszeniert den Film mit Martha Eggerth, Willy Forst und Gustav Gründgens in den Hauptrollen. Schon die Besetzung — Martha Eggerth, wohl die vielseitig begabteste Künstlerin des deutschen Films, die grosse schauspielerische Begabung, tänzerisches Können und eine ungemein klangvolle Stimme mit allen äusseren Vorzügen verbindet, und die Herstellungsmarke, Cine-Allianz, bieten Gewähr für international interessierende Darstellung. Weltschriebe. vertrieb : Cine-Allianz. (Auch bei dem nächster Film.)

Martha Eggerth spielt ferner in dem Film «Ihr grösster Erfolg» die Rolle der bekannten Wie-ner Schauspielerin Therese Krones, der Freun-din Raimunds, den Leo Slezak darstellen wird. Regie: Johannes Meyer. Musik: Walter Gro-the

Samt und Seide » ist der Titel eines Renate Müller-Films, den Carl Froelich inszeniert. Adolf Wohlbrück ist der Gegenspieler. Die Handlung ist eine Begebenheit aus der Zeit der Gründer-jahre in Paris. Weltvertrieb: Cinema-Film A.G.

«Die englische Heirat» stellt eine Verfilmung des gleichnamigen Romans von Ludwig v. Wohl dar, deren Regie Reinhold Schünzel, einer der bewährtesten Spielleiter des Films, übernimmt. Die Hauptdarsteller sind: Renate Müller, Adolf Wohlbrück, Adele Sandrock, Gustav Waldau und Hans Richter. Weltvertrieb: Cine-Allianz.

«Oberwachtmeister Schwenke» (nach dem gleichnamigen Roman) wird von Carl Froelich inszeniert. Die Titelrolle spielt Gustav Fröhlich. Neben ihm erscheint Marianne Hoppe. Weltver-trieb: Itala-Film.

«Der stählerne Strahl» ist ein technischer Film, in dessen Mittelpunkt ein Autorennen und ein Non-Stop-Flug stehen. Hauptdarsteller: Karl

Willy Eichberger, Alfred Abel und Rudolf Platte. Weltvertrieb: Westropa-Film.

«Da stimmt was nicht», ein Lustspielfilm unter der Regie von H. H. Zerlett mit Viktor de Kowa, Lizzi Holzschuh, R. A. Roberts, Elga Brink, Adele Sandrock und Paul Heidemann. Die Musik liefert der Komponist Eduard Künnecke. Weltvertrieb : Centropa-Film.



Brigitte Helm und Willy Fritsch in dem grossen Ufa-Film Die Insel.

Ludwig Diehl, Dorothea Wieck und Claire Fuchs. Regie: Franz Wenzler. Musik: Marc Roland. Weltvertrieb: B. Janowski.

«Charleys Tante», der weltberühmte Schwank von Brandon-Thomas, wird unter R. A. Stemmles Regie mit Paul Kemp in der Titelrolle verfilmt. Ferner erscheinen: 1da Wüst, Jessie Virogh, Al-bert Lieven, Fritz Odemar, Paul Henchels u. a. m. Weltvertrieb: Transocean-Film. «Einen Jux will er sieh mecken». Natur

«Einen Jux will er sich machen», Nestroys weltbekannte Posse. Der Schauplatz des Films ist das Wien der Biedermeier-Zeit. Die Haupt-darsteller sind: Luise Ullrich und Paul Hörbi-ger. Regie: Hübler-Kahla. Weltvertrieb: Trans-ocean-Film.

«Ich war Jack Mortimer» (nach dem gleich-namigen Roman von Alexander Lernet-Holenia). Adolf Wohlbrück spielt die Rolle des Taxen-chauffeurs Friedrich Schoner. Seine Gegenspiele-rin ist Luise Ullrich. Regie: R. A. Stemmle. Weltvertrieb: Cinéma-Film.

«Regine» (von Gottfried Keller). Regisseur Erich Waschneck gestaltet den gleichen Stoff, den er vor 8 Jahren als Stummfilm herausge-bracht hatte, nunmehr als Tonfilm. Luise Ullrich, Adolf Wohlbrück, Olga Tschechowa und H. A. Schlettow sind die Hauptdarsteller. Die Firma, die den Weltvertrieb übernehmen wird, steht noch nicht fest

«Das lebenslängliche Kind»: Eine Verfilmung von Robert Neuners Lustspiel «Das unsterbliche Kind». Hauptdarsteller: Gustav Waldau, Heinz Rühmann, Jessie Virogh. Regie: Hübler-Kahla. Weltvertrieb: Schulz & Wülner.

«Hau-ruck!», nach dem gleichnamigen Büh-nenstück, wird ebenfalls Hübler-Kahla inszenie-ren. Viktor de Kowa, Luise Ullrich und Ralph Arthur-Roberts spielen die Hauptrollen, Weltver-trieb: Cinema-Film.

«Musik im Blut» wird, von Erich Waschneck inszeniert und zeigt in den Hauptrollen: Hanna Waag, Sybille Schmitz, Leo Slezak und Wolfgang Liebeneiner. Die Musik schrieb Prof. Clemens Schmalstich, Weltvertrieb: Hisa-Film.

«Sie und die Drei» ist ein Lustspiel von Wassermann & Franke mit Charlotte Susam, Hans Söhnker, Gustav Waldau, Harald Paulsen und Hubert v. Meyerink. Regie : Viktor Janson. Weltvertrieb : Schulz & Wüllner.

«Die Liebe siegt» wird ebenfalls von Viktor Janson in Szene gesetzt. Die Hauptrollen dieses heiteren Films von jungen Menschen unserer Tage spielen Trude Marlen, Blandine Ebinger,

«Krach um Jolanthe», eine Bauernkomödie mit viel Lärm um ein Schwein — das den schö-nen Namen Jolanthe führt. Unter der Regie von Carl Froelich spielen: Marianne Hoppe, Olaf Bach, Marieluise Claudius, Carsta Löeck u. a. m. Weltvertrieb: Cinema A. G.

«Eine Frau, die weiss, was sie will », eine Filmoperette mit Lil Dagover, Adolf Wehlbrück und Anton Edthofer. Regie: Viktor Janson. Mu-sik: Oskar Strauss. Weltvertrieb: Optima-Film.

Wir setzen unseren Bericht in der nächsten Nummer fort

### Film-Frankreich im Zahlenbild

Nachstehend bringen wir interessantes Ziffern-material über die Gestaltung des französischen Kinogeschäfts bzw. des französischen Kinoparks. Aus den Zahlen geht u. a. die interessante Tat-sache hervor, dass hier im Jahre 1931 ein gewis-ser Höhepunkt des Geschäfts erreicht zu sein sehien, worauf dann ein gewisser Rückschlag er-folgt ist:

Brutto-Einnahmen der Kinos in Frankreich

in Millionen Francs: 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 146 177 204 230 335 364 335 327 Anzahl der Kinos in Paris

1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 163 165 174 174 186 198 195 228

Durchschnittseinnahmen der Pariser Kinos

in tausend Francs 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 895 1073 1173 1323 1804 1839 1719 1433 Konzern-Kinos und Kinos der Unabhängigen in Paris 1933

Prozentual vom Gesamtkinopark Konzernkinos: 52 Kinos 22,81 % Unabhängige: 176 Kinos 77,19 %

Die Pariser Kino-Einnahmen in den zwei letzten Jahrer

Jahren in tausend Francs Unabhängige Konzerne 1933 1932 1933 171.571 180.139 163.674 146.732

Einnahmen 1933 der Kinos in Paris Konzerne

Unabhängige 146 Mill. Fres. 44,72 % 1800 Mill, Fres 55.28 %

Vergessen Sie nicht den Betrag von Fr. 6.— für das ganze Jahr einzubezahlen. Der Betrag ist minim und ein Beitrag an den Kampf um ihre Existenz.

SCHWEIZER FILM SUISSE

Postcheckkonto II. 3673